

# Niederschrift

**über die Sitzung des Orsrates für den Gemeindebezirk Weiskirchen  
am Dienstag, 14.05.2013, 19.00 Uhr, Besprechungszimmer Rathaus**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

## Tagesordnung:

### **1. Öffentlicher Teil**

Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Punkt 2: Festsetzung der Zahl der Mitglieder der Ortsräte für die Wahlperiode 2014 - 2019

Punkt 3: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

### **2. Nichtöffentlicher Teil**

Punkt 4: Grundstücksangelegenheiten

4.1 Anfragen auf Kauf gemeindeeigener Grundstücke im Ortsteil Weiskirchen

## Anwesend:

a) als Vorsitzender: Ortsvorsteherin Ingrid Wilkin

b) Mitglieder:

1. Christa Sende, zugleich Schriftführerin
2. Thorsten Willems
3. Thomas Bauer
3. Stefan Schuh
4. Isabell Wagner
5. Gunnar Schulz
6. Erwin Wahlen

c) Nicht anwesend:

1. Friederike Louis, entsch.
2. Behles Franz-Josef, entsch.
3. Reinhard Treitz, entsch.

Nach der Begrüßung der OR Mitgliedern sowie eines Zuhörers wird die form- und fristgerechte Einladung bestätigt. Der Orsrat ist beschlussfähig Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

### **Punkt 1: Einwohnerfragestunde**

Entfällt, da der anwesende Besucher sich nicht zu Wort meldet.

### **Punkt 2: Festsetzung der Zahl der Mitglieder der Ortsräte für die Wahlperiode 2014 - 2019**

Eine Satzungsänderung muß bis zum 25. Mai 2013 im Gemeinderat beschlossen werden, um die Frist zu wahren (voraussichtlicher Termin der nächsten Kommunalwahl am 25.05.2014).

Seitens der FWG-Fraktion legt Gunnar Schulz einen an die Gemeinde Weiskirchen gestellten Antrag vor, der eine weitere Alternative aufzeigt:

1. Eine angemessene Entlohnung der Ortsvorsteher nach § 70 ff KSVG für die Ortsräte
  - > 2000 Einwohner von € 100 /Monat (Weiskirchen)
  - > 1000 Einwohner von € 75 /Monat (Rappweiler-Zwalbach, Thailen, Konfeld)
  - < 1000 Einwohner von € 50 /Monat (Weierweiler)
2. Abschaffung der Position Miete (€ 2000/Jahr)
3. Abschaffung der Position Sitzungsgelder (€ 6000/Jahr)
4. Verwaltungskosten sind zu überprüfen und auf ein notwendiges Maß zu reduzieren

Dies ergibt einen reduzierten Kostenblock von ca. € 10.500/Jahr statt € 40.000/Jahr.

**Verwendungsvorschlag:** Aus der Einsparung von € 29.500 beantragt die FWG € 20.000 den Ortsräten zur freien Verfügung für Maßnahmen, die den jeweiligen Ortsteil betreffen. Die restlichen € 9.500 als Reduzierung des Haushaltes zu verwenden.

**Zur Begründung:** Wir sollten hier bei Reduzierungen mit gutem Beispiel voran gehen und schlagen deshalb die genannten Maßnahmen vor.

Seitens der CDU-Fraktion erklärt Thorsten Willems zunächst, dass die Verfahrensweise, innerhalb weniger Wochen diese Grundsatzentscheidung bis hin zu Abstimmung im Gemeinderat durchzuziehen, um die Frist eines Jahres vor der Kommunalwahl eine Satzungsänderung zu erreichen einzuhalten und damit verbunden, die Bürger in diese fundamentale Entscheidung nicht mit einzubeziehen, nicht richtig ist.

Weiterhin erläutert er unter Anderem: Die Ortsräte sind Bindeglieder zwischen den Bürgern, dem jeweiligen Ortsteil und der Gemeindeverwaltung. Mit der Auflösung der Gemeindebezirke ist gemäß dem Gesetz auch keine Wahl der Ortsräte möglich. Ohne Ortsräte gibt es auch keine Ortsvorsteher mehr. Es ist aus der Sicht der CDU-Fraktion grundlegend wichtig, diese Verbindung zwischen der Kommunalpolitik als Ganzem und den Menschen vor Ort aufrecht zu erhalten.

Die Mitglieder des Ortsrates und die Ortsvorsteher sind ehrenamtlich tätig und erhalten eine geringe Aufwandsentschädigung.

Würde man mit der Auflösung der Ortsräte tatsächlich sparen oder vielleicht sogar letztlich zusätzliche Kosten verursachen?

Die ehrenamtlich tätigen Ortsratsmitglieder und der jeweilige Ortsvorsteher besitzen eine nicht zu unterschätzende „Vertreterfunktion“, die der Gemeindeverwaltung zu Gute kommt. Ohne diesen „Mittler“ zwischen Bürgern und Verwaltung, der durch dieses örtliche Engagement der Ortsräte erst entsteht, würden etliche Bürgeranliegen im Rathaus unmittelbar eingebracht und so wäre die Verwaltung gezwungen, umso intensiver eine Vernetzung in die Bevölkerung aufzubauen, was ohne Zweifel personalintensiv und somit gleichbedeutend auch kostenintensiver im Vergleich zu den ehrenamtlichen Mandatsträgern vor Ort wäre. Oder ein Teil der Bürger würde vom Weg in die Verwaltung absehen und Vieles bliebe somit auf der Strecke und würde nicht mehr entwickelt und angepackt. Auch da vertritt die CDU-Fraktion die Meinung, dass Demokratie immer von den Bürger vor Ort ausgehen muss und die Strukturen hierzu vorhanden sein müssen.

**Fazit:** Eine komplette Einsparung der Ortsräte müsste durch die Verwaltung kompensiert werden. Ziel ist es aber gerade die Verwaltung zu entlasten. Es würde daher mit einer Abschaffung gerade das Gegenteil herbei geführt werden. Ortsräte und ihre Mitglieder/Mandatsträger sind wichtige Ansprechpartner für die Bürger vor Ort und erfüllen damit eine wesentliche Aufgabe zum Gelingen unserer demokratischen Gesellschaft.



Gleichwohl könnte weitere Lösungen nach der Kommunalwahl erarbeitet werden. Z. B. die Stärkung der Ortsräte, Reduzierung der Anzahl der Mandatsträger, Zusammenlegung von Gemeindebezirken usw. in Zusammenarbeit und mit Einbeziehung der Bürger.

Als Zugeständnis und als Signal einen Sparbeitrag leisten zu wollen, schlägt die CDU-Fraktion eine der Einwohnerzahl des Ortsteils Weiskirchen angemessene und vertretbare Reduzierung der Mandatsträger von 2, d. h. Gesamtzahl 9 Mitglieder.

Nach eingehender Diskussion wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen beschlossen, für die kommende Wahlperiode die Anzahl der Ortsratsmitglieder zu reduzieren und auf 9 Mitglieder zu begrenzen, ansonsten den Ortsrat wie bisher zu belassen. So besteht auch ein größerer zeitlicher Rahmen um für die übernächste Wahlperiode eingehender zu beraten und evtl. unter Einbeziehung der Bürger eine Entscheidung gemäß den Vorschlägen der Gemeindeverwaltung zu treffen.

### **Punkt 3: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

#### ➤ **Dank**

Die Orstvorsteherin bedankt sich bei Stefan Schuh, der in Eigeninitiative 2 Bänke gestrichen hat

#### ➤ **Friedhofsangelegenheiten**

Die Fortführung der Belegung der Rasengräber im Rondell kann entgegen der Festlegung durch den Ortsrat so nicht erfolgen, da die Bodenplatten mit einem Betonfundament befestigt sind und eine Entfernung sehr aufwendig wäre. Nach einer Ortsbesichtigung der Ortsvorsteherin mit den zuständigen Sachbearbeitern wurde vereinbart, die Rasengräber im unteren Teil des Friedhofs weiter zu belegen.

#### ➤ **Spielplatz Panz-Heide**

Die Ortsvorsteherin wurde von einem Anwohner schriftlich informiert, dass 2 Spielgeräte in einem absolut morschen Zustand sind. Die Anwohner hatten bereits in den vergangenen Jahren durch Spielplatzfeste Gelder in Höhe von ca. € 7000 erwirtschaftet und damit die Spielgeräte in Eigeninitiative gepflegt bzw. repariert.

Es ergeht ein Antrag an die Gemeindeverwaltung, die Spielgeräte zu überprüfen und die Kosten für die Reparatur zu ermitteln bzw. für Ersatzbeschaffung zu sorgen.

Die Anwohner wären auch wieder bereit mit dem Erlös eines Spielplatzfestes einen Teil der Kosten zu übernehmen.

#### ➤ **Aktion der Saarbrücker Zeitung „Unser Ort hat viele Gesichter“**

Am 25.05.2013, 15:30 Uhr wird die SZ im Rahmen dieser Aktion zu einem Fototermin auf dem Kirchplatz in Weiskirchen sein.

Um sich bei den Teilnehmern zu bedanken wird der Ortsrat eine Anfrage an die Gastronomie stellen, evtl. Getränke usw. zu einem moderaten Preis für die Anwesenden zu verkaufen. Alternativ würde sich der Ortsrat bereit erklären, dies zu übernehmen und die Waren zum Selbstkostenpreis anzubieten.

➤ **Veröffentlichung der Ortsratssitzung im Amtsblatt**

Gunnar Schulz beanstandet, dass der Termin dieser Ortsratssitzung nicht im Amtsblatt veröffentlicht wurde.

Die Ortsvorsteherin wird bei der Gemeindeverwaltung nachfragen.

Im Weiteren fragt er nach, warum die zusätzliche Ruhebänk am Seniorenheim noch nicht aufgestellt ist.

Die Ortsvorsteherin erklärt, dass die Bank bereitstehe, aber der der Aufbau aufgrund Personalmangels noch nicht aufgestellt wurde.

➤ **Grünschnittsammelstelle**

Thorsten Willems stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag, die im Zuge der Baumaßnahmen im Gewerbegebiet Weiskirchen weggefallene Grünschnittsammelstelle wieder in der Gemeinde einzurichten. Vorschlag auch evtl. in einem anderen Ortsteil, z. B. Gewerbegebiet Rappweiler. Dies auch vor dem Hintergrund, dass zwischenzeitlich wilde Ablagerungen von Grünschnitt erfolgen (z. B. Verbindungsweg ehem. Mutter-Kind-Heim zum Campingplatz).

➤ **Parkplatz Kapellenberg**

Thorsten Willems bemängelt, dass auf dem Parkplatz Kapellenberg ca. 4 Parkplätze mit Resten von Baumaterial belegt sind. Das Material stammt noch von den Kanalarbeiten

Die Ortsvorsteherin wird bei der Gemeindeverwaltung anfragen, wer hierfür verantwortlich ist.

➤ **Installierung einer Straßenlampe am Sportplatz**

Stefan Schuh fragt nach dem Sachstand.

Die Ortsvorsteherin erklärt, da die Lampe im Rahmen einer Umrüstung der Straßenbeleuchtung angebracht werden soll, ergab eine Ortsbegehung mit der VSE, dass der vorgeschlagene Standort nicht geeignet ist.

Die Ortsvorsteherin wird bei der Gemeindeverwaltung nachfragen.

Nach dem öffentlichen Teil der Sitzung verabschiedet die Ortsvorsteherin den Zuhörer und bedankt sich für sein Interesse.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Ortsvorsteherin die Sitzung.

Weiskirchen, 16.05.2013

gez.

Christa Sende  
(Schriftführerin)

gez.

Ingrid Wilkin  
(Ortsvorsteherin)